Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Freitag, den 28. Mai 1869. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 121.

Versicherungswesen.

Stettin, 25. Mai. Die Sitzungen des General-Landschaftstages, welche in Abwesenheit des Regierungs-Commissarius, vom Herrn v. Köller-Dobberpfuhl geleitet wurden, sind gestern geschlossen. Unter den 20 Vorlagen, welche berathen wurden, sind folgende von allgemeinerem Interesse: 1) Soll die Bildung einer Feuerversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit, für Mobilien und Immobilien, angebahnt werden, und endlich 2) sollen die landständischen Beamten den königlichen insofern gleichgestellt werden, als sie fortan keine Beiträge zur Pensionskasse mehr zu zahlen brauchen.*)

— Der **„Germanische Lloyd," deutsche Gesellschaft zur Classificirung von Schiffen,** hat jetzt auch den zweiten Nachtrag seines internationalen Registers ausgegeben. Wie der Verwaltungsrath mittheilt, wird er einer mit der norddeutschen Seewarte zu Hamburg getroffenen Vereinbarung gemäß, eine Liste derjenigen Schiffe bringen, welche durch die Seewarte Segel-Anweisungen erhalten haben oder an deren Bord die Journale derselben geführt werden. Der Vorstand des Districts-Vereins der unteren Ostsee hatte dessen Mitglieder zu einer Versammlung am 25. April berufen, um ihnen über die Thätigkeit des Vereins und namentlich über die Entwickelung des Gesammtvereins, des „Germanischen Lloyd," Bericht zu erstatten. Der Vorsitzende des Verwaltungsraths des Germanischen Lloyd, Herr Consul Franz Vaetow hatte die Berichterstattung übernommen. Hiernach haben sich in Danzig, Kiel und Lübeck Districtsvereine unter Mitwirkung der bedeutendsten Betheiligten gebildet, an der Weser sind die ersten Einleitungen eines Districts-Vereins unternommen. Als beachtenswerth wurde hervorgehoben, wie namentlich in Lübeck der Districtsverein unter dem Vorangehen sämmtlicher Versicherungs-Gesellschaften — 18 an der Zahl — in's Leben gerufen sei. Auch in Städten der Provinz Pommern, wie in Stralsund, Greifswald, Wolgast und Stettin wirken Besichtiger der Gesellschaft; mit den übrigen deutschen Häfen sind zur Bestellung von Besichtigern Unterhandlungen angeknüpft. Das Netz der Vertretungen erweitert sich täglich und soll soweit ausgedehnt werden, als die auf allen Meeren und in allen Häfen sich entfaltende deutsche Flagge es erfordert. Dem am 3. November des vorigen Jahres herausgegebenen internationalen Register ist im Laufe des Monats April ein erster Nachtrag gefolgt, dessen Inhalt beweist, wie das Classificirungsgeschäft in deutschen und fremden Häfen begonnen und wie die Klasse von Schiffen aller Flaggen genommen ist. Der Bericht spricht sich hierüber wörtlich wie folgt aus:

.... „„„Wenn in Betreff der Ernennung von **Vertretern** und **Experten** in den ausländischen Häfen zur Zeit auch noch Manches zu wünschen übrig sei, so dürfe der Verwaltung deswegen keine Schuld beigemessen werden, denn Jeder, welcher mit den dabei einschlagenden Verhältnissen vertraut sei, werde leicht die Schwierigkeiten erkennen, die mit der Auffindung der zu dem so wichtigen Amte eines Besichtigers geeigneten Persönlichkeiten verbunden wären. Der Verwaltungsrath halte dabei den Grundsatz fest, nur solche Bewerbungen für das Amt eines Besichtigers zu berücksichtigen, denen die günstigsten Empfehlungen angesehener Handelshäuser und besonders auch angesehener Versicherungs-Gesellschaften zur Seite ständen. Eine Anzahl der Besichtiger der Gesellschaft sei auf specielle Empfehlung oder direct durch Assecuranz-Bevollmächtigte ernannt worden, was den thatsächlichen Beweis des Entgegenkommens der Assecuradeure und deren lebhaften aufrichtigen Interesses an dem Emporblühen der Gesellschaft liefere. Eine bedeutende und in den größeren europäischen Häfen thätige **Versicherungs-Gesellschaft**, die **„Donau"** in Wien, habe bereits bevollmächtigte Agenten mit Instructionen versehen, die anstatt der bisher üblichen Klassengrundlage, auf der Klasse des „germanischen Lloyd" beruhten. Es ständen außerdem Anschlußerklärungen mehrerer Versicherungs-Gesellschaften bevor, worüber zur Zeit nur erst vertrauliche Mittheilungen gegeben wurden. Gewichtige Stimmen hätten sich bereit erklärt, die Klasse des „germanischen Lloyd" bei Lloyds in London zu vertreten u. s. w."""

*) Wir wollen mit unseren Reflexionen, welche sich namentlich an ad 1 knüpfen lassen, vorläufig zurückhalten. Sollten die Resultate der bestehenden Societäten zu deren Vermehrung wirklich auffordern können? Wir wären auf diesen Ideengang begierig.

Die Bauvorschriften sind, nachdem sie von einer Commission von Sachverständigen der eingehendsten Prüfung unterzogen worden, veröffentlicht und verbreitet. Sie stehen den Betheiligten gratis zur Verfügung, ebenso die Instructionen für die Experten. Das Centralbureau wird in seinem technischen Theile von den Herren Corvetten-Capitain Werner und Schiffsbaumeister Schüler geleitet. Die Arbeiten des Bureaus mehren sich von einem Tage zum andern und reichen die jetzt für dasselbe beschäftigten Kräfte kaum zu deren Bewältigung aus.

— Mit der Vergrößerung der Armee wächst für die Regierung das Bedürfniß, für die civilversorgungsberechtigten Militärs auch außerhalb des Staatsdienstes neue Stellen zu schaffen. Dem Vernehmen nach wird jetzt auch beabsichtigt, allen denjenigen Actiengesellschaften, welche der Concessionirung bedürfen, die Verpflichtung aufzuerlegen, civilberechtigte Militärs für diejenigen Geschäfte, denen sie vorstehen können, zu verwenden.*)

Anclam, 21. Mai. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten kam die Errichtung des Kriegsschul-Gebäudes zur näheren Berathung. Die ursprünglich auf 80,000 Thlr. angegebenen Baukosten haben sich bis jetzt zu der Summe von 111,300 Thlr. emporgeschwungen. Die Arbeiten des Rohbaues werden nun mit aller Energie in Angriff genommen werden und hofft man am 1. October 1870 oder 1. April 1871 das Gebäude fertig hergestellt und bezogen zu sehen. Sodann zahlt der Militärfiscus einen Miethszins von jährlich 5160 Thlr. Die Baugelder sollen von der Lebensversicherungsbank Concordia in Köln, welche zu 5 pCt. Zinsen pro Jahr, ½ pCt. Damno und 1 pCt. Amortisation das Geld herleihen will, gegen hypothekarische Verpfändung der Anclamer Kämmereigüter Bugewitz, Kosenow, Eichenfelde, Gellendin und Pelsin entnommen werden.

— **Posener Provinzial-Feuer-Societät.** Die Brände des Jahres 1868 haben ihre nachtheilige Wirkung nach allen Richtungen hin geäußert, auch die Feuer-Societät der Provinz Posen hat keine günstigen Resultate aufzuweisen. Die Gesammt-Einnahme für eine Versicherungssumme von 105,956,050 Thlr. betrug 588,084 Thlr., die Ausgabe dagegen 598,047 Thlr., wovon auf die Brandentschädigungen allein 440,799 Thlr. kommen. Am Schlusse des vorigen Jahres blieben noch zu zahlen: Brandentschädigungen und Nebenkosten 445,717 Thlr. 13 Sgr. 11 Pf., für Lombarddarlehen von der Bank aufgenommen 50,000 Thlr., andere Ausgaben 9 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf. Was nun die Balance des Hauptfonds betrifft, so stellt sich die Einnahme von 588,084 Thlr. 12 Sgr. 4 Pf. mit dem Bestande aus dem Jahre 1867 von 342,954 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. auf zusammen 931,038 Thlr. 19 Sgr.; davon die gesammte Ausgabe von 598,047 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf. abgezogen, bleiben 332,990 Thlr. 24 Sgr. 8 Pf. Hiervon wurden an Ueberschüssen des Jahres 1867 an den Reservefonds 6924 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf. abgeführt; mithin bleibt bei dem Hauptfonds am Schlusse des Jahres 1868 ein Bestand von 326,066 Thlr. 11 Sgr. 11 Pf. und mit Hinzurechnung der Einnahme-Reste von 484 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf. zusammen von 326,550 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf. Dieser Bestand reicht zur Deckung der noch zu leistenden Ausgaben von 495,727 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. nicht aus, vielmehr fehlen noch 169,176 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf., wozu noch wegen der zu diesem Fonds gehörigen Pfand- und Rentenbriefe, die Coursdifferenz von fünf Procent von 326,550 Thlr. tritt mit 16,335 Thlr., so daß sich das Deficit pro 1868 auf 185,511 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf. stellt. Die Direction der Provinzial-Feuer-Societät und die ständische Commission des Provinzial-Landtages haben daher beschlossen, diesen fehlenden Betrag in der Weise zu beschaffen, daß 1) von den im Jahre 1868 zur Societät gehörig gewesenen Versicherten eine außerordentliche Rate in Höhe von einem Viertel der pro 1868 zu entrichten gewesenen Soll-Einnahme an Beiträgen mit 405,902 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf. erhoben wird, wodurch 101,475 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf. aufkommen, 2) aus dem Reservefonds an den Hauptfonds 84,035 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf. überwiesen werden. — Die gesammte Einnahme incl. Bestand des Reservefonds pro 1868 betrug 135,332 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf., die Ausgabe 26,995 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., es blieb somit ult. 1868 an Bestand 108,336 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf. Außerdem waren gegen Hypothek 135,640 Thlr. 5 Pf. ausgeliehen, so daß das Vermögen des Reservefonds 243,977 Thlr. 2 Pf. umfaßte.

*) Für die Versicherungs-Gesellschaften würde eine derartige Verpflichtung, wie wir aus Erfahrung mittheilen können, eine große Calamität sein. Die Versicherungs-Institute können nur gewandte, rührige Arbeiter brauchen.

Köln, 25. Mai. Gestern hat die General-Versammlung der Actionaire der Kölnischen Rückversicherungs-Gesellschaft stattgefunden. Der Rechnungs-Abschluß war ungünstig, wie dies nach dem brandreichen Jahre 1868 und den ebenfalls nicht befriedigenden Abschlüssen vieler direct versichernden Feuerversicherungs-Anstalten vorauszusehen war. Nach dem vorliegenden Gewinn- und Verlust-Conto beziffert sich der Verlust im Jahre 1868 auf 85,284 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf., so daß mit Hinzuziehung des alten Deficits von 41,455 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. die Bilanz mit einem Verlust-Saldo von 126,739 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. abschließt. An Prämien- und Schaden-Reserven gehen dagegen 211,714 Thlr. und 20,558 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf. auf das neue Jahr 1869 über. Da das verflossene Jahr als ein abnormes angesehen werden muß, auch günstigere Rückversicherungs-Bedingungen erlangt worden sind, so ist begründete Aussicht vorhanden, daß die Geschäfts-Resultate sich künftig besser gestalten werden.

— **Württembergische Transport-Versicherungs-Gesellschaft zu Heilbronn.** Der die Geschäfts-Periode vom 1. Januar bis 31. December 1868 umfassende 31. Rechnungsabschluß constatirt an Prämien einschließlich der Police-Gebühren 83,961 fl. 19 kr. Gewinn aus Rückversicherungen 6702 fl. 47 kr. Summa 103,414 fl. 33 kr. An Rückvergütungen wurden verausgabt 8700 fl. 42 kr., Agentur-Provisionen 7628 fl. 5 kr., Verwaltungskosten 7120 fl. 42 kr., Capital- und Gewerbesteuer 833 fl. 3 kr., Ristorni 196 fl. 16 kr., Rückversicherungen 3473 fl. 5 kr., bezahlte Schäden 33,297 fl. 22 kr. Summa der Ausgaben 61,249 fl. 15 kr., bleibt 42,165 fl. 18 kr. Ab Reserve für schwebende Schäden 3,500 fl. Reiner Gewinn 38,665 fl. 18 kr. Hiervon erfolgt statutengemäße Zuweisung von 20% zum Reservefond mit 7733 fl. 4 kr., Dividende von 25 fl. p. Actie (25 % des baaren Einschusses auf 1000 Actien) 25,000 fl. Der Reservefond betrug Ende December 1867 89,984 fl. 22 kr. Hierzu obige 7733 fl. 4 kr. (Antheil p. Actie 97,717 fl.) 97,717 fl. 26 kr. Der Agio-Conto (zur Ausgleichung etwaiger Coursverluste auf Werthpapiere bestimmt) beträgt 10,795 fl. 57 kr. Summa 108,513 fl. 23 kr.

Westdeutsche Versicherungsactienbank in Essen. Der Geschäftsbericht constatirt für das zweite Geschäftsjahr einen Zuwachs des Versicherungs-Capitals um 32,804,142 Thlr. auf 71,890,179 Thlr., der Prämien-Einnahmen um 46,038 Thlr. auf 146,427 Thlr. Die Schädenkosten für eigene Rechnung 54,097 Thlr. Die sämmtlichen Kosten sind wiederum aus den laufenden Einnahmen bestritten. Nach Verwendung von 4430 Thlr. zu Abschreibungen auf Material und Inventar verbleibt ein Ueberschuß von 9029 Thlr., welcher der Prämien-Reserve zugeschrieben ist. Die letztere beziffert sich hiernach auf 77,217 Thlr, oder 53 % der gesammten Jahres-Prämien-Einnahme.*)

Hessische Staats-Brandversicherungs-Anstalt. Darmstadt, 22. Mai. Nach einer Bekanntmachung der großh. Brandversicherungs-Commission, unter deren Leitung die Landes-Brandversicherungs-Anstalt steht, hat sich auch im Jahre 1868 der Betrag der Entschädigungen wieder bedeutend höher gestellt, als in den zunächst vorangegangenen Jahren. Die Gesammtsumme der Brand-Entschädigungen vertheilt sich auf die einzelnen Provinzen in folgender Weise:

*) Ausführlichere Berichterstattung vorbehalten, mögen diese Mittheilungen für heute genügen, um den günstigen Fortgang des Geschäftes ungeachtet der schwierigen Verhältnisse des vorigen Jahres zu constatiren und beklagen wir, daß dem hochverdienten Gründer des Instituts die fortschreitende Entwickelung nicht noch zu erleben vergönnt gewesen.

Oberhessen 61,284 fl., Starkenburg 175,273 fl., Rheinhessen 156,890 fl., im Ganzen somit 393,447 fl. (In Procentsätzen ausgedrückt, kommen auf Oberhessen 15,5, auf Starkenburg 44,5 und auf Rheinhessen 40,0 Procent der Entschädigungen.) Zu der Summe der letzteren treten noch 33,290 fl. Verwaltungs-, Repartitions- und Erhebungskosten, so daß das für 1868 zu deckende Bedürfniß im Ganzen 426,737 fl. (gegen 377,838 fl. in 1867) beträgt. Zur Deckung derselben sollen mit Genehmigung großh. Ministeriums des Innern von je 100 fl. Brandversicherungs-Capital $7\frac{1}{2}$ kr. Beitrag (gegen $6\frac{3}{4}$ kr. im Vorjahre) Anfangs August d. J. von den beitragspflichtigen Gebäudebesitzern erhoben werden. Das Brandversicherungs-Capital beziffert sich für Oberhessen auf 94,545,340 fl., für Starkenburg auf 122,340,340 fl., für Rheinhessen auf 118,181,340 fl., im Ganzen auf 335,067,020 fl. (gegen 319,996,420 fl. in 1867, ist also um 15,070,600 fl. gestiegen.) — Mit den an Preußen abgetretenen Gebietstheilen sind 15,625,560 fl. Capital ab- und mit den neu erworbenen Gebietstheilen 6,692,700 fl. zugegangen.

— **Wiener Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft.** Die auf gestern anberaumte General-Versammlung der ersten Wiener Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft konnte nicht abgehalten werden, da die Mitglieder nicht in beschlußfähiger Anzahl erschienen waren. Die General-Versammlung wurde daher auf den 3. Juni vertagt.

— **Versicherungs-Gesellschaft „Europa."** Die Herren Egon Prinz von Thurn und Taxis, Otto Graf Stockau, L. Epstein, Victor Boschan, Baron Andrian, Albert Mayr, Carl Diedek, Dr. Otto Löwenstein haben vor Kurzem beim Ministerium das Concessionsgesuch für eine neue Versicherungs-Gesellschaft eingreicht. Dieselbe führt den Namen „Europa, Actien-Gesellschaft für Versicherungen," hat ihren Sitz in Wien, und soll, wie man mittheilt, sämmtliche Versicherungszweige in den Bereich ihrer Thätigkeit ziehen. Das Actien-Capital der „Europa" ist auf zwei Millionen Gulden mit einer baaren Einzahlung von 800,000 fl. festgesetzt und sind 7000 Stück Actien von den Gründern gezeichnet worden.

(Neuer Vorschuß- und Versicherungs-Verein.) Wie uns mitgetheilt wird, hat die k. k. niederösterreichische Statthalterei unterm 15. d. M. die Statuten für einen Vorschuß- und wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Verein, ähnlich dem Grestner und Purgstaller Vereine, mit dem Sitze in der Stadt Pöchlarn und für die Ausdehnung auf beide Viertel O. W. W. und O. M. B. genehmigt.

(Vieh-Versicherungsbank „Apis" in Wien.) Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1868 ist erschienen. Derselbe weist aus an Einnahmen, und zwar Prämien-Uebertrag vom Jahre 1867 46,627 fl., und weiter für Prämien, Gebühren und Diverse pro 1868: 184,383 fl., in Summa daher 231,010 fl. Aus der Summe der Ausgaben heben wir als die bedeutendsten Posten hervor: Prämien-Reserve mit 77,972 fl., Agenten-Provisionen mit 22,926 fl., endlich Schäden mit 248,311 fl., welche letzteren jedoch durch den erzielten Erlös per 154,742 fl. sich auf netto 93,569 fl. herabmindern. Es verbleibt ein Gewinn von 5111 fl., welcher nach Abrechnung des Verlustes der Vorjahre mit 2834 fl. sich auf 2276 fl. reducirt.*)

— Die Versicherung der Postsendungen durch Transport-Versicherungs-Gesellschaften ist keine Erfindung der Neuzeit oder das Geistesproduct der Wiener Transport-Versichernngs-Gesellschaft. Die Helvetia in St. Gallen versichert schon seit Jahren Postwerthssendungen gegen alle Gefahren. Andere Gesellschaften schon seit Decennien die Postsendungen. Der geringe Erfolg ist constatirt. Seitdem aber die Post durch Annahme baarer Einzahlungen durch Verwendung von Postfreimarken auch bei Fahrpostsendungen, durch Errichtung von Stadtpost-Expeditionen der Erleichterung und Bequemlichkeit Rechnung getragen, ist das Geschäft der Versicherung durch Versicherungs-Gesellschaften kaum nennenswerth. Die unantastbare Sicherheit, welche die Post in Bezug auf die Beförderung geliefert, weist die Befürchtungen so in den Hintergrund, daß das Publikum für die Auffassung einer Gefahr durch höhere Gewalt ganz unzugänglich ist. Blos für die Postsendungen über See, wofür die Post keinerlei Garantieen übernimmt, war ein Bedürfniß der Versicherung durch Versicherungs-Gesellschaften vorhanden, dem, wie die Thatsache lehrt, die bestehenden Gesellschaften vor jener genügt haben.**)

---

*) Bei dem gewiß begreiflichen Interesse, mit dem man in Schlesien den bestehenden Vieh-Versicherungs-Gesellschaften entgegenkommt, werden wir ausführlicher berichten, sobald wir in den Besitz der erbetenen Unterlagen gelangt sein werden. Das Institut ist in entschiedenem Aufblühen begriffen und wir wünschen, daß ihm zunächst noch einige günstige Jahre vergönnt sein möchten, damit es für unvorhergesehene Unglücksfälle, die bei der Viehversicherung, aller Vorsicht zum Trotz, eintreten können, erst Kräfte zu sammeln vermöge. Die Ergebnisse pro 1868 heben sich von denjenigen des Jahres 1867 sehr vortheilhaft ab, doch behalten wir uns Näheres für den demnächstigen zweiten Bericht vor.

**) So schreibt die „Berliner Börsen-Zeitung" und wird man diesen Erwägungen, da sie den Thatsachen vollkommen entsprechen, nur beipflichten können.

Bei diesem Anlasse wollen wir noch der bei ähnlicher Veranlassung erst neulich wieder angeregten Errichtung von Versicherungs-Bureaus auf den Bahnhöfen der Eisenbahnen ebenfalls gedenken, jedoch gleichzeitig hervorheben, daß alle dahin bezüglichen Vorstellungen bei dem preußischen Handelsministerium vergeblich gewesen sind. Schon vor einem Decennium wurden in dieser Richtung Anträge Seitens der Thuringia bei dem Ministerium gestellt, deren Ausführung jedoch von dem damaligen Handels-Minister Herrn v. d. Heydt wegen „Störung des Eisenbahn-Betriebes" entschieden zurückgewiesen, und haben spätere erneuerte Gesuche bis jetzt keinen besseren Erfolg zu erzielen vermocht!!

(Klage gegen die Erste Oesterreichische Versicherungs-Gesellschaft.) Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, beschäftigen sich eifrigst mehrere Actionaire der Ersten Oesterreichischen Versicherungs-Gesellschaft mit Zusammenstellung der Thatsachen, welche den derzeitigen mißlichen Stand des Unternehmens hervorgerufen haben, um auf deren Grund gegen die Direction mit Ersatzansprüchen vorzugehen.*)

Pesth, 24. Mai. Der Assecuranz-Verein österreichischer Zucker-Fabrikanten hat das Fortbestehen des Vereins auf weitere 10 Jahre beschlossen.

— (Finanzielles aus Brünn.) Man schreibt von dort unterm 21sten d.: „Die wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Gesellschaft hat in Folge revidirter Statuten und einer regenerirten Direction ihren Geschäftskreis um nahe das Doppelte erweitert und erfreut sich bei der außerordentlichen Coulanz aller Abwickelungen allgemeiner Beliebtheit; dem gegenüber war es an und für sich ein gewagtes Unternehmen seinerzeit, die sogenannte im Herrn sanft entschlafene „Mitteleuropäische Assecuranz" gründen zu wollen, welche durch eine ungemein merkwürdige Transaction der Reichenberger „Concordia" zum Opfer fiel, während die Gründer faute de mieux als Oesterreichisch-Ungarische Lebens-Assecuranz in Lebensrisken machen wollen. Sowie früher die Nuova von der Creditanstalt, so wird die „Concordia", wenigstens der Versicherung des General-Agenten nach, von der Mährischen Bank patronisirt, was den Mangel an Sicherstellungsfonds ersetzen soll.

— Die Idee einer Vereinigung der Berlin-Görlitzer, Märkisch-Posener und Halle-Guben-Sorauer Eisenbahn zu einem großen und gemeinsamen System, tauchte, wie bekannt, schon im vorigen Jahre auf; damals war es die Märkisch-Posener Bahn, deren Verwaltungsrath eine Commission Behufs Abschließung eines Fusionsvertrages mit den beiden anderen Bahnen ernannte, und obschon man von den Arbeiten dieser Commission und von den Verabredungen, die sie getroffen, nichts weiter gehört hat, steht doch nunmehr fest, daß das Project keineswegs von der Tagesordnung abgesetzt worden ist. Seit Jahren sehen wir übrigens, wie fort und fort jene kleinen Bahnen, welche zum größten Theil lediglich im Dienst localer Interessen stehen, ihre sehr bedingte Selbstständigkeit aufgeben und großen Systemen sich anzuschließen streben, die großen Netze der Bergisch-Märkischen, Magdeburg-Halberstädter, Oberschlesischen, Pfälzischen Bahnen sind bekanntlich durchweg aus ähnlichen Fusionen hervorgegangen, und dies Princip scheint denn auch bei der intendirten Vereinignng der Berlin-Görlitzer, Märkisch-Posener und Halle-Guben-Sorauer Bahn auf's Neue zur Geltung kommen zu sollen. Von diesem gewissermaßen principiellen Standpunkt aus ist denn auch vorerst die Sache zu betrachten, um so mehr, als alle weiteren Anhaltspunkte, alle Details, die einer eingehenden Beurtheilung des Projects zu Grunde gelegt werden müßten, zur Zeit noch gänzlich fehlen. An und für sich ist die Vereinigung kleinerer Bahnen zu großen Systemen stets im Interesse der ersteren; sie vereinfacht den Verwaltungsorganismus und reducirt folgerichtig die Ausgaben für diesen Zweck, außerdem aber schafft sie eine Einheit und ein Ineinandergreifen aller den Betrieb und die Verkehrsleitung betreffenden Angelegenheiten, deren Mangel nur zu oft störend auf die Entwickelung der einzelnen Bahnen einwirkt; auch das größere Ansehen und das verstärkte Gewicht, welches in allen Fällen große Systeme im Vergleich zu kleineren Bahnen haben und geltend machen können, ist ein Vortheil, dessen Bedeutung um so weniger übersehen werden darf, je mehr auch auf diesem Felde die Concurrenz wächst. Für die Actionaire der drei Bahnen, deren Fusion in Aussicht genommen ist, ist der Standpunkt selbstverständlich kein gleicher, am leichtesten werden ohne Zweifel die Actionaire der Märkisch-Posener-, am ungernsten die der Berlin-Görlitzer Bahn dem Project zustimmen, da die ersteren von den Vortheilen einer aussichtsvollen und sehr entwickelungsfähigen Route profitiren werden, während die letzteren eben diese Vortheile nicht mehr allein zu genießen haben werden. Diese Ungleichheit wird sich aber leicht in der einen oder anderen Weise paralisiren lassen und ohne Zweifel ist bei der Ausarbeitung des Projects auch von vornherein hierauf Bedacht genommen worden.

---

*) Wir haben eine derartige Anklage längst erwartet und den Herren Actionairen in dieser Hinsicht bereits vor einigen Monaten dergestalt vorgearbeitet, daß sie in unseren diesbezüglichen Ausführungen ein sehr schätzbares Material für ihre Zwecke vorfinden dürften. Wir empfehlen deshalb diesen Herren Actionairen die sachbezügliche Lectüre unseres Handelsblattes.

Unerklärlich ist uns jedoch der gegenwärtige Zeitpunkt für eine Anklage und wir verstehen in der That nicht, weshalb man eine solche nicht schon vor einem Jahre, vielleicht sogar noch viel früher veranlaßte. Das Schicksal der gegenwärtigen Anklage resp. Untersuchung erscheint uns nunmehr nicht weiter zweifelhaft, nachdem der einzige beredte Mann in dieser Sache keine Auskunft mehr zu geben vermag, denn der frühere General-Secretair der Gesellschaft, Herr Pesta, hat bekanntlich vor etlichen Wochen bereits das Zeitliche gesegnet!! Wer soll denn jetzt Auskünfte geben können und wen will man verantwortlich machen??

Briefkasten der Redaction.

Herrn J. E. in S. Auf Ihre gefl. Anfrage bemerken wir Ihnen, daß der Cours von russischen Banknoten in Berlin erst nach Expedition unserer Schlußdepesche festgestellt wird. Eine spätere Absendung der Depesche ist nicht möglich, wenn dieselbe bis 4 Uhr in Breslau eintreffen soll.

Berlin, 27. Mai. (Gebrüder Berliner.) Wetter bewölkt. — Weizen loco in fester Haltung. Termine höher. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis $60\frac{3}{4}$ Rt., loco pr 2100 Pfd. 58—68 Rt. nach Qual., pr 2000 ℔. pr diesen Monat 61 bez. und Geld, Mai-Juni $60\frac{3}{4}$ bez., Juni-Juli 61 bez., Juli-August 62 bz., Sept.-Oct. $62\frac{1}{2}$—$62\frac{1}{4}$ bez. — Roggen pr 2000 ℔. loco ziemlich lebhafter Umsatz, schwimmend wenig offerirt. Termine zu steigenden Preisen gehandelt, zum Schluß ruhiger. Gek. 21,000 Ctr. Kündigungspr. $51\frac{1}{2}$ Rt., loco $51\frac{1}{4}$—$52\frac{1}{8}$ ab Kahn und ab Boden bez., eine hier stehende Ladung 83—84 ℔. $52\frac{1}{8}$ bezahlt, schwimmend 81—82 Pfund poln. $51\frac{3}{8}$ entfernt feiner 83—84 ℔. $52\frac{1}{8}$ bez., per diesen Monat $51\frac{1}{2}$—$51\frac{3}{4}$—$51\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni $51\frac{1}{4}$—$51\frac{3}{4}$—$51\frac{3}{8}$ bz. Juni-Juli $51\frac{3}{8}$—$51\frac{3}{4}$—$51\frac{3}{8}$ bz., Juli-Aug. $50\frac{1}{4}$—$50\frac{1}{2}$—$50\frac{1}{4}$ bez., Sept.-Oct. $49\frac{3}{4}$—50—$49\frac{3}{4}$ bz. — Gerste pr 1750 ℔. loco 40—50 Rt. — Erbsen pr 2250 Pfd., Kochwaare 56—62 Rt., Futterwaare 50—52 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco in feiner Waare besser zu lassen. Termine besser bez. Gek. 600 Ctr. Kündigungspr. 30 Rt., loco 28—34 Rt. nach Qual., warthebrücher $31\frac{1}{4}$—$31\frac{3}{4}$, fein pomm. $33\frac{1}{4}$—$33\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., eine hier stehende Ladung ordin. poln. 28 bez., pr diesen Monat $30\frac{1}{2}$ bz. u. Br., Mai-Juni u. Juni-Juli 30 bz., Juli-Aug. 29—$28\frac{7}{8}$ bez., Sept.-Oct. 28 bezahlt. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 4—$3\frac{3}{4}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{3}{4}$—$3\frac{7}{12}$ Rt., Roggenmehl excl. Sack, Gek. 500 Ctr. Kündigungspr. 3 Rt. $14\frac{1}{2}$ Sgr., loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 $3\frac{7}{12}$—$3\frac{1}{3}$ Rt. Nr. 0 u. 1 $3\frac{7}{24}$—$3\frac{1}{6}$ Rt. incl. Sack pr. Mai, Mai-Juni u. Juni-Juli 3 Rt. $14\frac{1}{2}$ Sgr. Gd., Juli-Aug. 3 Rt. 14 Sgr. Br., Septbr.-Octbr. 3 Rt. $13\frac{1}{2}$ Sgr. bez. u. Br. — Petroleum pr Ctr. mit Faß, loco $7\frac{2}{3}$ Br., pr diesen Monat $7\frac{1}{2}$ Br., Mai-Juni $7\frac{1}{3}$ Br., Sept.-Oct. $7\frac{1}{2}$ bez., Oct.-Nov. $7\frac{7}{12}$ bez. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 86—90 Rt., Winter-Rübsen 85—89 Rt. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß etwas fester. Gek. 300 Ctr. Kündigungspr. $11\frac{5}{12}$ Rt., loco $11\frac{2}{3}$ Br., pr diesen Monat $11\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni u. Juni-Juli $11\frac{11}{24}$ bez., Juli-Aug. $11\frac{1}{2}$ Gd., Septbr.-October $11\frac{5}{8}$ bz., Oct.-Nov. $11\frac{2}{4}$ bez., Nvbr.-Dec. $11\frac{17}{24}$ bz., Dec.-Jan. $11\frac{3}{4}$ bz. — Leinöl loco pr Ctr. ohne Faß $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr 8000 % in fester Haltung Gek. 80,000 Qrt. Kündigungspr. $17\frac{5}{8}$ Rt., mit Faß pr diesen Monat $17\frac{5}{8}$—$17\frac{7}{12}$—$17\frac{5}{8}$ bz., Mai-Juni u. Juni-Juli $17\frac{13}{24}$ bis $17\frac{5}{8}$ bez., Juli-Aug. $17\frac{3}{4}$—$17\frac{17}{24}$ bez., August-Septbr. $17\frac{11}{12}$ bz., loco ohne Faß mit leihweisen Fässern 18 bezahlt.

Berlin, 27. Mai. (Spiritus.) Laut amtlicher Publication der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pCt. nach Tralles, frei hier in's Haus geliefert, auf hiesigem Platze am

Datum		Preis	
21. Mai 1869 . .	Thlr.	$17\frac{2}{3}$	ohne Faß.
22. " " . .	"	$17\frac{3}{4}$	
24. " " . .	"	$17\frac{11}{12}$—18	
25. " " . .	"	$17\frac{19}{24}$	
26. " " . .	"	$17\frac{19}{24}$—$\frac{7}{8}$	
27. " " . .	"	18	

Stettin, 27. Mai. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind SW. Barometer 27" 10'''. Temperatur Morgens 11 Grad Wärme. — Weizen fest, loco pr 2125 ℔. gelber inländ. 66—68 Rt. nach Qualität bez., bunter poln. 65—67 Rt. bez., weißer 67—68 Rt. bez., ungar. 53—59 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr Mai-Juni 67 Rt. bez., Juni-Juli $67\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Br., Juli-August $67\frac{3}{4}$—68 Rt. bez., Br. u. Gd., pr Sept.-Octbr. $66\frac{3}{4}$ Rt. Gd., 67 Rt. Br. — Roggen etwas höher bez., loco pr 2000 ℔. $50\frac{1}{2}$—$52\frac{1}{4}$ Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr Mai-Juni $51\frac{3}{4}$—52 Rt. bez. u. Br., Juni-Juli $50\frac{1}{2}$—$51\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Br., Juli-August $49\frac{1}{2}$—$49\frac{3}{4}$ Rt. bez., 50 Rt. Br., $49\frac{1}{2}$ Rt. Gd., Sept.-Oct. $49\frac{1}{2}$ Rt. Br. — Gerste ohne Umsatz. — Hafer still,

loco pr. 1300 ℔. $31\frac{1}{2}$—34 Rt. bez., pr. Mai-Juni 47.50 ℔. $33\frac{1}{4}$ Rt. bez. pr. Juni-Juli $33\frac{5}{8}$ Rt. bez., pr. Juli-August $33\frac{1}{2}$ Rt. bez., pr. Sept.-Oct. 30 Rt. Br. u. Gd. — Mais loco pr. 100 ℔. 62 Sgr. Br. — Winter-Rübsen pr. 1800 ℔. pr. Septbr.October $88\frac{1}{2}$ Rt. nominell. — Rüböl stille, loco $11\frac{5}{12}$ Rt. Br., auf Lieferung pr. Mai-Juni $11\frac{1}{6}$ Rt. Br., $11\frac{1}{12}$ Rt. Gd., Septbr.-Oct. $11\frac{7}{24}$ Rt. bez., $11\frac{1}{3}$ Rt. Br. u. Gd. — Spiritus fester, loco ohne Faß $17\frac{1}{6}$ Rt. bez., auf Lieferung pr. Mai-Juni $16\frac{11}{12}$ Rt. nom., pr. Juni-Juli $16\frac{11}{12}$ Rt. bez. u. Gd., pr. Juli-Aug. $17\frac{1}{6}$ Gd. August-Septbr. $17\frac{5}{12}$ Gd., Sepbr.-Octbr. $17\frac{1}{12}$—$\frac{1}{24}$ bez., 17 Gd. — Angemeldet: 50 W. Weizen, 300 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreise: Weizen 67 Rt., Roggen 52 Rt., Hafer — Rt., Erbsen — Rt., Rüböl $11\frac{1}{6}$ Rt., Spiritus $16\frac{11}{12}$ Rt.

* **Görlitz**, 27. Mai. [M. Liebrecht.] Im Getreidegeschäft bleibt feste Stimmung vorherrschend, gestützt auf die sehr unbedeutenden Offerten. Der Verkehr bleibt jedoch sehr beschränkt weil nur für den localen Bedarf gekauft wird.

Man zahlte für weißen Weizen 75—85 Sgr., gelben Weizen 73—80 Sgr., Roggen 62—66 Sgr., Gerste 55—60 Sgr., Hafer 37—41 Sgr.

Breslau, 26. Mai. (Getreidetransporte). In der Woche vom 16. bis 22. Mai sind per Eisenbahn eingegangen:

Weizen: 1939,24 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren 2c.), 1552,24 Ctr. über die oberschl. Bahnstrecke resp. von deren Seitenlinien, 264 Ctr. über die Posener Bahnstrecke resp. Seitenlinien, 1747 Ctr. auf der Freiburger Bahn. — Roggen: 4020,03 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren), 2088 Ctr. über die Posener Bahnstrecke resp. Seitenlinien. — Gerste: 203,38 aus Oesterreich (Galizien, Mähren), 246 Ctr. über die oberschl. Bahnstrecke resp. von deren Seitenlinien. — Hafer: 3137,42 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren), 470,42 Ctr. über die oberschl. Bahnstrecke resp. von deren Seitenlinien.

Dagegen sind in derselben Zeit von Breslau versandt worden:

Roggen: 356 Ctr. nach der Freiburger Bahn, 108,70 Ctr. Gerste und 385 Ctr. Hafer nach der Posener Bahn und weiter.

Breslauer Schlachtviehmarkt. (Janke u. Co.) Marktbericht vom 24.—27. Mai. Der Auftrieb betrug: 1) 468 Stück Rindvieh (darunter 305 Ochsen, 163 Kühe). Beschickt war der Markt von hiesigen und auswärtigen Händlern, sowie von schlesischen Dominien. Die Qualität der Waare war eine mittelmäßige und überstiegen die Zutrifften den Bedarf, deshalb die Preise gedrückt; die Bestände wurden nicht geräumt. Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht, excl. Steuer: Prima-Waare 15—$16\frac{1}{2}$ Thlr., 2. Qualität 11—12 Thlr., geringere 9—10 Thlr. 2) 555 Stück Schweine. Mit dieser Viehgattung war der Markt mittelmäßig beschickt, das Verkaufsgeschäft war in Folge des geringeren Bedarfs ein gedrücktes und wurden die Bestände nicht geräumt. Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht beste feinste Waare 15—16 Thlr., mittlere Waare 12—13 Thlr. 3) 2741 Stück Schafvieh. Bei den bedeutenden Zutrifften waren besonders die Preise für mittel Waare gedrückt. Gezahlt wurde für 40 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer: Prima-Waare 5—$5\frac{1}{3}$ Thlr., geringste Qualität $1\frac{1}{2}$—2 Thlr. 4) 721 Stück Kälber. Die Preise waren gegen die Vorwoche gedrückt. Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer 11—12 Thlr.

Die Markt-Commission.

—de— **Breslau**, 28. Mai. (Wasserstand. — Schiffsverkehr.) Das Wasser der Oder ist seit gestern am Oberpegel um 2" abgefallen, am Unterpegel in gleicher Höhe geblieben. Die Pegel zeigen heute früh entsprechend 14' 5" und 8". — In Oppeln stand der Strom in den letzten Tagen auf 4' 3". — Es ist eine Parthie Flöße und Kähne angekommen und abgefahren, doch hat sich darum im Verkerhsleben nicht viel geändert. Es kamen dieser Tage ca. 60 Kähne, meist mit Roheisen, Cement und Kanonenröhren beladen, hier an und entlöschten größtentheils am Friedenthal'schen Packhofe. — Abgefahren sind bei dem kleinen Wasserstande nur einige Kähne mit Mehl nach Berlin. Außer Mehl wird nur noch etwas Getreide und Zinkblech eingeladen. Die Frachten sind trotz des niedrigen Wasserstandes niedrig geblieben. Der Grund davon liegt in der geringen Ladung. Die sogenannten oberländischen Kähne liegen zumeist hier, um von da Ladung nach niederwärts einzunehmen.

Seit gestern passirten die Schleußen Franz Mandritzek mit Salz von Breslau nach Cosel, Fabian Puckot mit 11 Boden von 17,790 Q.-F. Rundholz von Oppeln nach Briskow, Wilhelm Flöter mit Salz von Breslau nach Cosel, Franz Jung leer stromauf, Andreas Reginek mit 7 Boden von 4,225, und 8,640 Q.-F. Rundholz von Döbern nach Briskow, Franz Jung, Anton Fiebrok leer stromauf, Carl Modler mit Salz von Breslau nach Cosel.

Breslau, 28. Mai. (Producten-Markt.) Wetter schön. Wind Süd-West. Therm. 18° +, Barm. 27" 9'''. — Am heutigen Markte zeigte sich der Geschäftsverkehr durch erhöhte Forderungen minder belebt, obwohl die Kauflust rege und feste Haltung vorherrschend blieb.

Weizen gut preishaltend, wir notiren pr. 85 Pfd. weißer 69—75—79 Sgr., gelber, harte Waare 69—75 Sgr., milde 74—76 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen in sehr fester Haltung, wir not. pr. 84 ℔. 59—61 Sgr., feinster 62 Sgr. bez.

Gerste schwacher Umsatz, pr. 74 ℔. 43—55 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer gefragt, pr. 50 ℔. galiz. 34—37 Sgr., schles. 37—39 Sgr., feinste Sorten über Notiz bz.

Hülsenfrüchte wenig beachtet, Kocherbsen vernachlässigt, 60—68 Sgr., Futter-Erbsen 51 bis 56 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken gesucht, pr. 90 ℔. 64—66 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen vernachlässigt, pr. 90 ℔. 52—54 Sgr. — Buchweizen mehr beachtet, pr. 70 ℔. 52—56 Sgr. — Kukuruz (Mais) feste Haltung, 55—58 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, ohne Handel, Preise nominell, wir notiren $11\frac{1}{2}$—$13\frac{1}{2}$—14 Rt. pr. Ctr., weiße 13—16—18—20 Rt., — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Rt. pr. Ctr. — Thymothee ohne Beachtung, $5\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{2}$ Rt.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz, Preise nur nominell, Winter-Raps 200—210—216 Sgr., galiz. 190—200, Winter-Rübsen 200—207 Sgr. pr. 150 ℔. Brutto, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich, wir notiren 6—$6\frac{2}{3}$—$6\frac{11}{12}$ Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 68—70 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 86—88 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 28. Mai. [Fondsbörse.] Auf herabgesetzte Wiener Course waren Oesterr. Credit- circa $1\frac{3}{4}$ pCt. niedriger, dagegen Lombarden und 1860er Loose behauptet. Eisenbahn-Actien ohne Anregung und wenig verändert. Amerikaner etwas höher, Italiener fest.

Officiell gekündigt: 30,000 Quart Spiritus.

Refüsirt: 2000 Ctr. Roggen Schein Nr. 679 und 80 und 500 Ctr. Hafer Schein Nr. 681.

Nichtum getauscht wurden am 27. d. 7 Spiritus- (Nr. 677—78, 682—86), 2 Roggen- (Nr. 679—80) und 1 Haferschein Nr. 681.

Breslau, 28. Mai. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) fest, pr. Mai $47\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni und Juni-Juli $47\frac{1}{4}$ bez., Juli-August $47\frac{1}{4}$ Gd., Septbr.-Oct. $47\frac{1}{8}$ bez.

Weizen pr. Mai 62 Br.

Gerste pr. Mai 47 Br.

Hafer pr. Mai $48\frac{1}{2}$ Br., Juni-Juli $48\frac{1}{2}$ Br.

Rüböl schwach behauptet, loco $11\frac{1}{4}$ Br., pr. Mai, Mai-Juni und Juni-Juli $11\frac{1}{6}$ Br., Septbr.-October $11\frac{1}{4}$ bez. u. Br., October-Novbr. $11\frac{3}{8}$ Br., Novbr.-Decbr. $11\frac{1}{2}$ Br.

Spiritus fest, loco $16\frac{1}{2}$ Br., **$16\frac{1}{4}$ Gd.**, pr. Mai $16\frac{1}{2}$ Br. u. Gd., Mai-Juni u. Juni-Juli $16\frac{1}{2}$ Br., Juli-August $16\frac{7}{12}$ bez. u. Br., August-Septbr. $16\frac{3}{4}$ Gd., Sept.-Oct. $16\frac{1}{3}$ Gd.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 28. Mai 1869.

	feine	mittle	ordin. Waare.	
Weizen, weißer . .	74—77	73	66—69	Sgr. pr. Scheffel.
do. gelber . .	73—75	72	66—69	"
Roggen	61	60	59	"
Gerste	50—54	49	43—47	"
Hafer	39	38	34—37	"
Erbsen	65—68	61	55—58	"

Wasserstand.

Breslau, 28. Mai. Oberpegel: 14 F. 5 Z.
Unterpegel: — F. 8 Z.

Verloosungen und Kündigungen.

— **36. Ausloosung von Rentenbriefen** im Mai 1869, zahlbar am 1. October 1869.

Provinz Preußen.

Ziehung am 20. Mai 1869 zu Königsberg.

Lit. A. a 1000 Thlr. Nr. 462 655 956 1452 1573 1666 1748 1976 3284 3296 3439 3524 3696 3924 4207 4258 4530 4778 4779.

Lit. B. a 500 Thlr. Nr. 316 400 576 587 760 765 794 1008 1109 1194.

Lit. C. a 100 Thlr. Nr. 51 81 116 287 471 488 573 699 841 966 989 1204 1269 1284 1581 1716 1741 1816 1864 1899 1936 1954 2078 2156 2317 2330 2383 2486 2507 2529 2548 2568 2608 2626 2818 2859 3038 3061 3141 3161 3545 3573 3586 3639 3865 3868 3966 4304 4325 4368 4424 4500 4544 4853 4995 5010 5061 5088 5105 5135 5136 5267 5394 5508 5522 5571.

Lit. D. a 25 Thlr. Nr. 80 91 111 231 260 287 307 433 451 476 655 730 745 775 992 1023 1115 1121 1141 1155 1217 1227 1389 1417 1448 1477 1483 1576 1682 1806 1811 1947 2066 2089 2134 2180 2391 2783 2810 2867 3001 3032 3055 3066 3162 3218 3266 3450 3644 3701 3787 3816 3883 3988 4002 4047.

Lit. E. a 10 Thlr. Nr. 4428—4430.

Anmerkung. Sämmtliche Rentenbriefe Lit. E. von Nr. 1 bis 4430 sind verloost resp. gekündigt.

Provinz Posen.

Ziehung am 12. Mai 1869 zu Posen.

Lit. A. a 1000 Thlr. Nr. 991 1190 1859 1920 2047 2451 2794 2829 2838 2901 2966 3044 3084 3181 3325 3661 3853 4620 4912 4954 5364 5460 5540 5634 5645 5651 5734 5906 6477 6766 6774 7100 7847 7873 7914 7949 7955 7992 8002 8039 8150 8720 8733 8742 8747 9098 9102 9171.

Lit. B. a 500 Thlr. Nr. 278 346 494 557 563 940 984 1038 1076 1131 1524 1694 2438.

Lit. C. a 100 Thlr. Nr. 155 210 308 389 714 845 1099 1162 1229 1227 1351 1358 1556 1657 2222 2741 2889 2955 2979 3215 3316 3631 4346 4486 4701 4711 5015 5220 5231 5477 5887 6103 6142 6323 6399 7220 7278 7308 7492 7822 7883 8142 8220 8424 8531 8556.

Lit. D. a 25 Thlr. Nr. 139 246 275 520 576 818 880 881 1423 1729 1910 2013 2055 2655 2721 2851 3125 3220 3598 3899 4045 4201 4741 4795 5001 5327 5719 5883 6054 6205 6207 6211.

Lit. E. a 10 Thlr. Nr. 7279 7280.

Anmerkung. Sämmtliche Rentenbriefe Lit. E. von Nr. 1 bis 7280 sind verloost resp. gekündigt.

Provinz Sachsen.

Ziehung am 10. Mai 1869 zu Magdeburg.

Lit. A. a 1000 Thlr. Nr. 405 412 516 552 655 1253 1286 1319 1345 1550 1770 1935 2176 2197 2253 2362 2702 2819 3089 3191 3653 3924 3987 4058 4083 4177 4184 4187 4317 4597 4728 4800 4834 4926 5146 5223 5287 5314 5441 5557 5581 5607 5813 6296 6368 6370 6458 6531 6795 6879 6962.

Lit. B. a 500 Thlr. Nr. 111 482 485 625 774 982 1052 1544 1713 1724 1734 1849 1905.

Lit. C. a 100 Thlr. Nr. 163 281 699 793 1162 1378 1430 1785 1901 1993 2110 2229 2347 2365 2587 2701 2743 2893 2992 3002 3351 3632 3634 3798 3856 4063 4142 4210 4394 4538 4772 4824 4840 5134 5349 5432 5485 5578 5652 5719 5970 5975 6076 6088 7239 7524 7624 7633 7650 7660 7680 7813 7855 8137 8247 8267 8352 8361 8494 8569 8591 8858 8860 9051 9277 9466.

Lit. D. a 25 Thlr. Nr. 67 693 791 901 1193 1329 1441 1713 1810 1822 2088 2114 2255 2416 2420 2599 2705 2923 3204 3274 3315 3503 4072 4119 4184 4410 4485 4663 4766 4828 5547 5609 5726 5884 5934 5972 6266 6289 6290 6328 6405 6498 6589 6669 6786 6831 7561 7805 8024 8027.

Lit. E. a 10 Thlr. Nr. 12624—12630.

Anmerkung. Sämmtliche Rentenbriefe Lit. E. von Nr. 1 bis 12630 sind verloost resp. gekündigt.

Schiffs-Nachrichten.

— Das Hamburger Post-Dampfschiff „Saxonia," Capitain Meyer, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn August Bolten, William Miller's Nachf., am 22. Mai von Hamburg direct nach Newyork ab.

Außer der Brief- und Packetpost hatte dasselbe 19 Passagiere in der Cajüte und 831 Passagiere im Zwischendeck, sowie 300 Tons Ladung.

Bremen, 22. Mai. Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Weser", Capitain G. Wenke, hat heute die vierte diesjährige Reise nach Newyork via Southampton angetreten. Dasselbe nahm außer der Post 500 Tons Ladung und 699 Passagiere an Bord.

Die „Weser" passirte $4\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags den Leuchtthurm.

Southampton, 24. Mai. Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd „Hermann," Capitain W. H. Wenke, welches am 13. Mai von Newyork abgegangen war, ist heute, 1 Uhr Morgens, wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um $3\frac{1}{2}$ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt.

Dasselbe bringt außer der Post 239 Passagiere und 900 Tons Ladung.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Berlin, 27. Mai. In der heutigen (22.) Sitzung des Bundesraths führte der Präsident des Bundeskanzleramts, Wirkl. Geh. Rath Delbrück, auf Grund einer Substitution des Bundeskanzlers den Vorsitz. Die Vorlage des Präsidiums, betr. den Vertrag mit Baden wegen Einführung der gegenseitigen militärischen Freizügigkeit, wurde dem betreffenden Ausschusse überwiesen. Es folgen Ausschußberichte über: a. die Anträge der Handelskammer in Hamburg, betr. die Unterstützung der norddeutschen Seewarte, b. die Beschlüsse des Reichstags zu dem Gesetzentwurfe, betr. die Portofreiheiten; c. die Resolution des Reichstags, betr. die Ausführung der Art. 41—47 der Verfassung; d. den Antrag des Vorstandes des kaufmännischen Vereins in Breslau wegen Erleichterungen im Eisenbahngüter-Verkehr nach und von Breslau; e. die Beschlüsse des Reichstags zu dem Gesetzentwurfe, betr. die Errichtung eines obersten Gerichtshofes für Handelssachen; f. die Vorlage des Präsidiums, betr. die Instruction für den Rechnungshof des norddeutschen Bundes.

Paris, 26. Mai. Der „Moniteur de l'Armée" sagt, daß die versuchsweise vorgenommenen Truppenbeförderungen auf Eisenbahnen durch die Aenderungen des Kriegsmaterials veranlaßt seien.

Paris, 27. Mai. „France" zufolge hat die Königin Isabella nach einer Berathung mit einigen ihrer früheren Minister erklärt, daß sie nicht ihren Ansprüchen auf den spanischen Thron zu Gunsten des Prinzen von Asturien entsagen würde.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 28. Mai. (Schluß-Course.)

		Ang. 3 Uhr. Cours vom 27. Mai.
Weizen. Still.		
pr. Mai	$60\frac{1}{2}$	$60\frac{3}{4}$
Mai-Juni	$60\frac{1}{2}$	$60\frac{3}{4}$
Roggen. Ermattend.		
pr. Mai	$51\frac{1}{2}$	$51\frac{3}{8}$
Mai-Juni	$51\frac{3}{8}$	$51\frac{3}{8}$
Juni-Juli	$51\frac{1}{4}$	$51\frac{3}{8}$
Rüböl. Still.		
pr. Mai	$11\frac{7}{12}$	$11\frac{3}{8}$
Septbr.-Octbr.	$11\frac{2}{3}$	$11\frac{5}{8}$
Spiritus. Fest.		
pr. Mai-Juni	$17\frac{5}{8}$	$17\frac{5}{8}$
Juni-Juli	$17\frac{5}{8}$	$17\frac{5}{8}$
Juli-Aug.	$17\frac{3}{4}$	$17\frac{3}{4}$
Fonds und Actien. Matter.		
Freiburger	110	110
Wilhelmsbahn	$102\frac{5}{8}$	$102\frac{1}{2}$
Oberschles. Lit. A.	175	$175\frac{1}{4}$
Rechte Oderufer-Bahn	$85\frac{7}{8}$	$85\frac{7}{8}$
Warschau-Wiener	62	64
Oesterr. Credit	$124\frac{7}{8}$	$125\frac{3}{4}$
Oesterr. 1860er Loose	83	$83\frac{1}{2}$
Poln. Liquid.-Pfandbr.	$56\frac{5}{8}$	$56\frac{1}{2}$
Italiener	$56\frac{3}{4}$	$56\frac{7}{8}$
Lombarden	$132\frac{7}{8}$	$133\frac{3}{4}$
Amerikaner	$86\frac{5}{8}$	$86\frac{1}{2}$
Türken	42	$42\frac{1}{4}$

Stettin, 28. Mai.

		Cours v. 27. Mai
Weizen. Fest.		
pr. Mai-Juni	$67\frac{1}{4}$	67
Juni-Juli	$67\frac{1}{2}$	$67\frac{1}{4}$
Roggen. Ruhig.		
pr. Mai-Juni	$51\frac{7}{8}$	52
Juni-Juli	$51\frac{1}{2}$	$51\frac{3}{4}$
Juli-August	$49\frac{3}{4}$	$49\frac{3}{4}$
Rüböl. Behauptet.		
pr. Mai	$11\frac{1}{4}$	$11\frac{1}{6}$
Septbr.-October	$11\frac{7}{24}$	$11\frac{7}{24}$
Spiritus. Fest.		
pr. Mai-Juni	17	17
Juni-Juli	$17\frac{1}{12}$	17
Juli-August	$17\frac{7}{24}$	$17\frac{1}{8}$
Winter-Rübsen.		
pr. Sept.-October	—	—

Wien, 27. Mai. Wegen des katholischen Festtages keine Börse. [Privatverkehr.] Hausse in Lombarden, Uebriges geschäftslos. Credit-Actien 292, 50, 1864er Loose 125, 40, Lombarden 243, 80, Franco-Austrian 122, 50.

— Nach Schluß des Privatverkehrs: Credit-Actien 291, 60 1860er Loose 201, 20, 1864er Loose 125, 30, Anglo-Austr. 333, 50, Franco-Austrian 121, 25, Lombarden 243, 00. Matt.

Wien, 28. Mai. (Vorbörse.) Flau.

		Cours vom 26. Mai.
1860er Loose	101, 30	100, 90
1864er Loose	125,	125,
Credit-Actien	290, 70	288, 80
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	376, —	372, 50
Lombardische Eisenbahn	242, 60	238,
Napoleonsd'or	9, 94	9, $92\frac{1}{2}$

Hamburg, 27. Mai, Nachm. [Getreidemarkt.] Für Weizen und Roggen loco bessere Frage, auf Termine fester. Weizen pr. Mai 5400 Pfd. netto 111 Bancothaler Br., 110 Gd., pr. Mai-Juni 110 Br., 109 Gd., pr. August-Sept. 112 Br. u. Gd. Roggen pr. Mai 5000 Pfd. Brutto 93 Br., $92\frac{1}{2}$ Gd., pr. Mai-Juni 87 Br., $86\frac{1}{2}$ Gd., pr. August-September 84 Br., $83\frac{1}{2}$ Gd. Hafer stille. Rüböl fest, loco $23\frac{1}{2}$, pr. Mai $23\frac{1}{2}$, pr. October $24\frac{1}{4}$. Spiritus fest, pr. Mai $23\frac{1}{4}$, pr. August-September 24. Kaffee ruhig. Zink sehr stille. Petroleum matt, loco $14\frac{1}{2}$, pr. Mai $13\frac{1}{2}$, pr. August-Decbr. $14\frac{3}{4}$. — Wetter regnerisch.

Bremen, 27. Mai. Petroleum, Standard white, loco $5\frac{7}{8}$, pr. Septbr. $6\frac{1}{6}$. Matt.

Frankfurt a. M., 27. Mai, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $86\frac{5}{8}$, Credit-Actien $293\frac{1}{4}$, Staatsbahn 361, Lombarden 234, 1860er Loose $83\frac{3}{8}$, Silberrente $57\frac{1}{8}$. Schluß fester. (Pariser Anfangs-Course wirkten etwas ermattend. Schluß-Course unbekannt.)

Antwerpen, 27. Mai, Nachmitt. 2 Uhr 30 M. Petroleum-Markt. [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 47, pr. Juni 48, pr. Septbr. 51, pr. Oct.-Decbr. 53. Flau.

Paris, 27. Mai, Nachm. Rüböl pr. Mai 97, 75, pr. September-December 100, 00, pr. Januar-April 100, 75. Mehl pr. Mai 56, 25, pr. Juli-Aug. 57, 50, pr. Septbr.-Decbr. 58, 00. Spiritus pr. Mai 64, 00. — Wetter unbeständig.

Paris, 27. Mai, Nachmitt. Die Einnahme der gesammten Lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 14. bis 20. Mai 2,829 863 Frcs., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 271,823 Frcs.

Paris, 27. Mai, Nachmitt. [Bankausweis.] Baarvorrath 1,228,039,934, (Zunahme 698,575), Portefeuille 625,505,907, (Abnahme 33,900,571), Vorschüsse auf Werthpapiere 95,738,580, (Abnahme 3,645,600), Notenumlauf 1,321,323,700, (Zunahme 11,216,650), Guthaben des Staatsschatzes 184,052,963, (Zunahme 29,280,021), lauf. Rechnungen der Privaten 464,197,597, (Abnahme 82,313,351) Frcs.

Paris, 27. Mai, Nachm. 3 Uhr. Anfangs matt, dann sehr fest. Consols Mittags von 1 Uhr waren $93\frac{7}{8}$ gemeld.

		Cours v. 26.
3% Rte. 71, 80—71, 90—71, $72\frac{1}{2}$—71, 80		71, 90.
Ital. 5% Rente	58, 20	58, 00.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	767, 50	772, 50.
Credit-Mobilier-Actien	258, 75	257, 50.
Lomb. Eisenb.-Actien	496, 25	498, 75.
do. Prioritäten	233, 62	233, 12.
Tabaksobligationen	441, 25	437, 50.
Tabaks-Actien	638, 75	—, —.
Türken	44, 10	43, 95.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	$90\frac{5}{8}$	90.

London, 27. Mai, Nachm. 4 Uhr. Fest, aber ruhig.

		Cours. v. 26.
Consols	$93\frac{9}{16}$	$93\frac{13}{16}$
1.proc. Spanier	$28\frac{1}{4}$	$28\frac{5}{8}$
Ital. 5proc. Rente	57	$56\frac{3}{4}$
Lombarden	$19\frac{7}{16}$	$19\frac{1}{4}$
Mexicaner	$12\frac{3}{4}$	$12\frac{3}{4}$
5proc. Russen de 1822	86	$85\frac{1}{2}$
5proc. Russen de 1862	$84\frac{1}{2}$	$84\frac{1}{2}$
Silber	.60 Käufer	60
Türkische Anleihe de 1865	$43\frac{3}{8}$	$43\frac{3}{8}$
8procent. rum. Anleihe	88	89
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$79\frac{7}{16}$	$79\frac{1}{8}$

London, 27. Mai, Abends. [Bankausweis.] Notenumlauf 23,047,180, (Abnahme 90,105), Baarvorrath 17,981,231, (Zunahme 1,172,291), Notenreserve 8,128,720, (Zunahme 569,350) Pfd. St.

Liverpool, 27. Mai, Mittags. Baumwolle: 12—15,000 Ball. Umsatz. Preise anziehend. — Middling Orleans $11\frac{1}{2}$, middling Amerikanische $11\frac{1}{4}$, fair Dhollerah $9\frac{5}{8}$, middling fair Dhollerah $9\frac{1}{4}$, good middling Dhollerah 9, fair Bengal $8\frac{1}{8}$, New fair Domra 10, Pernam $11\frac{5}{8}$, Smyrna 10, Egyptische $12\frac{1}{2}$, Domra April-Verschiffung $9\frac{1}{4}$.

Liverpool, 27. Mai, Nachmitt. [Schlußbericht.] Baumwolle: 15,000 Ball. Umsatz, davon für Speculation und Export 4000 Bll. Lebhaft. — Middling Orleans $11\frac{9}{16}$, middling Amerikanische $11\frac{1}{4}$, fair Dhollerah $9\frac{3}{4}$, fair Bengal $8\frac{1}{8}$.

Newyork, 27. Mai, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours vom 26.
Wechsel auf London in Gold	$109\frac{1}{8}$.	$109\frac{1}{8}$.
Gold-Agio	$39\frac{1}{8}$.	$39\frac{3}{8}$.
1882er Bonds	$121\frac{7}{8}$.	$121\frac{5}{8}$.
1885er Bonds	$118\frac{1}{4}$.	$117\frac{3}{4}$.
1904er Bonds	109.	$108\frac{3}{4}$.
Illinois	146.	$146\frac{3}{4}$.
Eriebahn	$28\frac{3}{4}$.	$28\frac{3}{4}$.
Baumwolle	$28\frac{3}{4}$.	$28\frac{5}{8}$.
Mehl	6,10.	6,25.
Petroleum (Philadelphia)	$30\frac{5}{8}$.	$30\frac{3}{4}$.
do. (Newyork)	$30\frac{3}{8}$.	$30\frac{1}{2}$.
Havanna-Zucker	$13\frac{1}{8}$.	$13\frac{1}{8}$.
Schlesisches Zink	6.	6.
Wechsel	—.	—.

Breslauer Börse vom 28. Mai 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{1}{2}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B
do. do.	4	—
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	$82\frac{3}{4}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	$123\frac{1}{2}$ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	$83\frac{1}{8}$ B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	$78\frac{7}{12}$ bz. u B
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$88\frac{7}{12}$ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$89\frac{5}{8}$ B
do. do. Lit. C.	$4\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{4}$ B
do. do. Lt. B.	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	89 B.
Posener do.	4	86 B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$81\frac{1}{2}$ B.
do. do	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{4}$ B.
do. do. G.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{4}$ B.
Oberschl. Priorität	3	74 B.
do. do.	4	$82\frac{1}{4}$ B.
do. Lit. F.	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{3}{8}$ B
do. Lit. G	$4\frac{1}{2}$	88 B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$109\frac{3}{4}$ B
do. do.		$100\frac{3}{4}$ B
Oberschl. Lt. A. u. C.	$3\frac{1}{2}$	175 B.
do. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	161 B
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$85\frac{3}{4}$—$\frac{5}{8}$ bz u G.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		$94\frac{7}{8}$ B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$102\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$ bz. u. G
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Warschau-Wien	5	64 etw. bz., Ende $62\frac{3}{4}$ B

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$86\frac{3}{4}$ bz. u. B.
Italienische Anleihe	5	$56\frac{3}{4}$ bz u B.
Poln. Pfandbriefe	4	$65\frac{1}{2}$ B.
Poln. Liquid.-Sch.	4	$56\frac{1}{2}$ bz
Krakau Oberschl Obl.	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	57 B
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	83 B

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	96 G.
Louisd'or	—	112 B.
Russ. Bank-Billets	—	$78\frac{1}{12}$—78 bz.
Oesterr. Währung	—	$82\frac{3}{4}$ bz

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$43\frac{1}{4}$ G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank	4	$118\frac{1}{4}$ B
Oesterr. Credit-	5	$126\frac{1}{4}$—$125\frac{3}{4}$ bz u. B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	$142\frac{3}{4}$ B.
do.	2 M.	$141\frac{3}{4}$ G.
Hamburg	k. S.	152 bz
do.	2 M.	151 bz. u. B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.$24\frac{3}{4}$ bz u. B.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{2}$ B.
Wien ö. W.	k. S.	$82\frac{3}{4}$ B
do.	2 M.	82 bz
Warschau 90 S R	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.